

Förster beschreibt Zustand des Waldes

Bürgerversammlung am Donnerstag in Atzbach

LAHNAU-ATZBACH (pre). Im Bürgerhaus Atzbach findet am Donnerstag, 17. Oktober, ab 19 Uhr eine Bürgerversammlung für die Einwohner der Gemeinde Lahnau statt. Hauptthema ist der Wald – Revierförster Vasco Krüger wird berichten, wie schlecht es den Bäumen angesichts großer Trockenheit geht.

Darüber hinaus besteht für die Bürger die Gelegenheit zu Fragen. Auf dem Podium stehen dafür Manfred Jung (SPD), der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel (CDU) und die Fraktionsvorsitzenden aus der Gemeindevertretung

Rede und Antwort. Bürgerversammlungen sollen laut Hessischer Gemeindeordnung (HGO) einmal im Jahr abgehalten werden, um die „Bürger über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde“ zu unterrichten. Die bislang letzte Versammlung gab es im März 2016, damals bildete die Sanierung der Ortsdurchfahrt Atzbach den Schwerpunkt. 130 Bürger kamen.

Eine Bürgerversammlung zum Windkraftprojekt am Eisenkopf im Frühjahr 2017 wurde kurzfristig abgesagt, nachdem der Investor einen Rückzieher vom Projekt gemacht hatte.

AUF EINEN BLICK

Kirchencafé in Krumbach

BIEBERTAL-KRUMBACH (wh). Die evangelische Kirchengemeinde Frankenbach lädt für Mittwoch, 16. Oktober, ab 14.30 Uhr zu einem Kirchencafé in das evangelische Gemeindehaus in Frankenbach, Kirchstraße, ein. Es referiert

Hans-Peter Ziemek zum Thema „Die Halligen im Wattenmeer“. Die Marschinseln Halligen im nordfriesischen Wattenmeer an der Nordseeküste, eine der extremsten Landschaften in Deutschland, rüsten sich für den Klimawandel.

Weihnachten im Schuhkarton

BIEBERTAL/HEUCHELHEIM/WETTENBERG (moo). Heiligabend ohne Geschenke? Für viele benachteiligte Kinder in der Welt Realität.

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ will helfen. Wer mitmachen möchte, kann entweder einen eigenen Schuhkarton weihnachtlich gestalten oder vorgefertigte Kartons unter www.jetzt-mitpacken.de bestellen. Wer selber die Pakete befüllen will, kann diese an den Annahmestellen abgeben.

In Wettbergen geht das im evangelischen Gemeindehaus

in Krofdorf, jeweils montags von 15 bis 17.30 Uhr und dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr; in Heuchelheim in der Biebertal Apotheke und der Zentral Apotheke sowie in der Fußpflegepraxis Braatz; in Biebertal in Fellingshausen bei Familie Haus, Backenborn 11, 064 09-72 98 und in Rodheim bei Familie Redel, Kreuzweg 17, 064 09-1528.

Abgabeschluss ist der 15. November. Da das Weiterleiten der Päckchen auch Geld kostet, wird pro Karton um zehn Euro gebeten.

Neue Ausstellung in Wissmar

WETTENBERG-WISSMAR (red). Die neue Ausstellung „Dialog in Weiß“ in der Kunst- und Kulturhalle in Wissmar läuft von Donnerstag, 17. Oktober, bis Sonntag, 17. November. 13 Mitglieder des Kunst- und Kulturkreises Wettbergen zeigen Aquarelle, Acrylbilder, Fotografien, Skulpturen, Objekte und Schmuck. Die Kunsthalle ist an den Wochenenden von 15 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

WETTENBERG-WISSMAR (red). Im Rahmen der Wettenger Winterkonzerte spielt das Deutsche Saxophon Ensemble am Sonntag, 17. November, in der evangelischen Kirche in Wissmar. Ab 17 Uhr sind Werturteile des Gesamtwerks von Grieg, Piazzolla, Debussy und Bernstein zu hören. Das Ensemble besteht aus Annelena Neu, Monika Leufgen, Regina Reiter und Katharina Stashik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Saxophone erklingen

Kinder ziehen mit Fackeln los

BIEBERTAL-RODHEIM-BIEBER (wh). Die Freiwillige Feuerwehr Rodheim lädt für Freitag, 18. Oktober, zum traditionellen Kinder-Fackelzug ein. Aufstellung für den Zug ist um 19 Uhr am Schindwäsen/Gießener Straße vor der Sparkasse in Rodheim, Abmarsch ist etwa um 19.20 Uhr. Der Zug endet im Born-

weg beim Feuerwehrgerätehaus mit einem Großfeuer. Mitgebracht werden sollten Laternen, Fackeln können käuflich beim Zugbegleiter erworben werden. Anschließend klingt der Abend mit einer gemütlichen Lagerfeuer-Party im und am Rodheimer Feuerwehrgerätehaus aus.

Reiterball lockt nach Waldgirmes

LAHNAU-WALDGIRMES (red). Der Reit- und Fahrverein Lahnau-Waldgirmes feiert anlässlich seines 50-jährigen Bestehens am Samstag, 19. Oktober, einen Reiterball. Beginn des Balles ist um 20 Uhr in der Lahnauhalle in Waldgirmes.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Bezirksmeister der einzelnen Reit-Disziplinen des Reiterbundes Lahn-Dill geehrt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die „Neue Schwalbacher Blas-

musik“. Die Musiker aus Schwalbach und Umgebung haben sich vor mittlerweile 25 Jahren zusammengefunden, um die heimische Volksmusikszene mit ihren frohen Klängen zu beleben. Auch eine Cocktailbar wird angeboten.

Der Eintritt kostet an der Abendkasse zwölf Euro, Karten können vorab für zehn Euro per E-Mail an reiterball.waldgirmes@web.de erworben werden.



Von oben betrachtet präsentiert sich das Außengelände der „Storchennest“ in Atzbach ab sofort als bunter Farbklecks. Unten können sich die Kinder in verschiedenen Spielwelten austoben, Trampolin springen, sich zurückziehen oder mit Wasser agieren. Foto: Pascal Reeber

Ein Abenteuerland in Blau und Grün

Barrierefreies Außengelände der Kindertagesstätte Storchennest in Atzbach ist fertig / 400 000 Euro investiert

Von Pascal Reeber

LAHNAU-ATZBACH. Mancher Besucher fühlte sich ans Berliner Olympiastadion erinnert. Doch: Keine Sorge, liebe Eltern. In der Kindertagesstätte Storchennest in Atzbach stehen ab heute nicht die olympischen Normen im Fokus. Dort darf weiterhin gespielt und getobt werden – nun aber eben auf blauem Grund. Das barrierefreie Außengelände ist fertig. Und der leuchtend blaue Fallschutz ist da nur eine unter vielen Neuerungen.



Den Baggern aus dem Fenster zuzusehen war sicher eine tolle Sache.

Silvia Wrenger-Knispel, Bürgermeisterin

Ende Februar begannen die Bauarbeiten in der fünfgruppen Einrichtung, am vorigen Wochenende pflanzten die Bauarbeiter die letzten Gehölze und vollendeten das Gesamtwerk. Eine lange Zeit. Und so waren neben den Bauarbeitern vor allem die Mitarbeiterinnen der Kita selbst, denen Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel (CDU) bei der Eröffnung des Geländes am Dienstag dank sagte. Fast das ganze Jahr über war das Außengelände nicht nutzbar. „Das Team hatte die Aufgabe, den Bewegungsdrang der Kinder zu stillen.“ Das sei, zum Beispiel mit ausgedehnten Touren durch Atzbach, gut gelungen. Auch Eltern und Kindern dankte die Bürgermeisterin für die Geduld. Wobei die Situation für die Jungs wohl leichter war als für die Mädels. „Den Baggern aus dem Fenster zuzusehen war sicher eine tolle Sache“, befand Wrenger-Knispel. Ach ja, Kind müsste man sein ...



Der blaue Fallschutz wird vom schwarzgelben Schachfeld vor den Gruppenräumen unterbrochen. Weich ist der Boden hier aber auch (linkes Foto). Auch Rutsche und Hängebrücke am Storchennest kommen bei den Nutzern gut an. Fotos: Pascal Reeber



Seit 2017 gab es Ideen und Wünsche des Personals für die Umgestaltung des Außengeländes. An Architekt Matthias Burghammer lag es dann, aus den Wünschen Realität werden zu lassen. Eine lebendige Spiel Landschaft mit großer Nutzungsvielfalt war das Ziel, berichtete er. Und zeigte sich zur Eröffnung mit dem, was die Bauarbeiter mit viel Einsatz aus den Plänen gemacht haben, vollauf zufrieden. „Vorher war das Gelände eher eine Art Wan-

derdüne. Jetzt ist es eine grüne Oase“, sagte Burghammer am Dienstag. „Blaugrün“ möchte man ihm zurufen, denn der intensiv gefärbte Fallschutz, der den zentralen Rutschenhügel und die Freifläche direkt vor den Gruppenräumen bedeckt, bestimmt das Bild. 200 Quadratmeter wurden verlegt. Hinzu kommen 790 Quadratmeter Vegetation, also Rasen, Sträucher und Bäume. Rund um die Spielgeräte sind große Mengen Holzschnitzel als Fallschutz ausgebracht, 40 Zentimeter stark. Vom alten Spielplatz sind vor allem die äußeren Umrisse, zwei Hüten und die Schaukeln übrig. Sie werden weiterhin genutzt, sind überarbeitet und neu lackiert worden. Die Hütten gelb und rot, die Schaukel, das kommt jetzt nicht überraschend, in Blau.

Die Endabrechnung steht noch aus, etwa 400 000 Euro wird das Projekt am Ende aber kosten, erläuterte Bauamtsleiter Klaus Scharmann zwischen Wasser-Matsch-Bereich und Storchennest, zwei neuen Elementen. Vor allem das Storchennest soll – in Anspielung auf den Namen der Kita – ein

Markenzeichen werden. Es handelt sich um eine Aussichtsplattform, die aber wie ein Nest aussieht. An Holz kommen auf dem Gelände überwiegend Eichenkernbalken zum Einsatz.



Vorher war das Gelände eher eine Art Wanderdüne. Jetzt ist es eine grüne Oase.

Matthias Burghammer, Architekt

Weil beim Ausbau des alten Fallschutzes weit mehr Beton gefunden wurde, als angenommen, liegen die Baukosten etwas höher als anfangs geplant, erklärte Scharmann. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist nicht nur ein barrierefreier Außenbereich entstanden, auch den Zugang aus dem Gebäude habe man barrierefrei hergestellt.

Die Gemeinde Lahnau möchte, das ist politischer Konsens, nach und nach die Außengelände aller Kitas modernisieren. Die Storchennest ist dafür quasi die, wie soll es anders sein, Blaupause.



Gemeinsam schneiden die Kinder mit Kita-Leiterin Birgit Best (r.) und Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knispel (l.) das Absperrband durch und geben das neue Außengelände frei. Foto: Pascal Reeber